

Astrospektroskopie-Seminare der besonderen Art

Ernst Pollmann

Spektroskopisch interessierten Astroamateuren boten sich in der Vergangenheit in Bezug auf Weiterbildung und fortgeschrittener Wissensvermittlung lediglich die Angebote zur Teilnahme an Wochenendworkshops, die nahezu ausschließlich von einigen amateurastronomischen Organisationen veranstaltet wurden. Von universitären Möglichkeiten einmal abgesehen.

Gleichwohl zeichnete sich in den zurückliegenden Jahren ein deutliches Interesse dahingehend ab, Weiterbildungsveranstaltungen über einen Zeitraum von mindestens 3-4 Tagen zu bevorzugen. So waren etwa in der Sternwarte Heppenheim in der Vergangenheit einmal jährlich von der Astrospektroskopiegruppe ASPA veranstaltete Seminare dieser Art bis 2010 anzutreffen.

Seit Anfang 2011 eröffnet nun die astronomische Bildungseinrichtung des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums in Wuppertal Weiterbildungsmöglichkeiten für interessierte Amateurastronomen und Schüler einer ganz besonderen Art. Einerseits ist in Sternzeit 2/2011 bereits darüber berichtet worden, andererseits hat jüngst in den Osterferien diesen Jahres zum zweiten Mal ein fast einwöchiges Seminar über Amateurastronomie stattgefunden.

Die einzigartige instrumentelle Ausstattung der Sternwarte des CFG, sowie die



traumhaften Wetterbedingungen während der gesamten Veranstaltungsdauer ließen das Seminar tagsüber wie auch bei der nächtlichen Spektrengewinnung an den 6 Beobachtungsstationen für die Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Im Vordergrund des mit 14 Teilnehmern völlig ausgebuchten Seminars standen die Vermittlung der Prinzipien der Astrospektroskopie sowie die eigene praktische Arbeit der Spektrengewinnung an den jeweiligen Beobachtungsinseln (Bild 1). Begünstigt durch die ausgezeichnete Wetterlage konnte besonders die praktische Arbeit in zwei kompletten Nächten ausgiebig zur Wissensvermittlung auf dem Weg zur erfolgreichen Spektrengewinnung genutzt werden.

Als ausgesprochen sinnvoll erwies sich die vorausgegangenen Einweisung in den Umgang mit dem Teleskop, dem Spaltspektrographen DADOS und den Kameras tagsüber durch keinen geringeren

als dem bekannten Astrophotographen Bernd Koch (Bild 2), wobei die nächtliche Betreuung der Teilnehmer bei ihrer eigentlichen praktischen Arbeit ebenfalls durch ihn, und zusätzlich noch durch Michael Winkhaus und Ernst Pollmann erfolgte.



Das von den Teilnehmern gewonnene Beobachtungsmaterial diente tagsüber in den folgenden Tagen der ausführlichen Spektrenreduktion und Interpretation nach allen Gesichtspunkten der professionellen Astronomie durch Ernst Pollmann in Anlehnung an Darlegungen zur Bedeutung der erhaltenen Beobachtungsergebnisse in der wissenschaftlichen Astrospektroskopie.

Eine ausgiebige Abschlussbesprechung zum Seminarende im Sinne eines Teilnehmer-Feedbacks vermittelte dem Veranstalter und dem Dozententeam eine wertvolle Übersicht über Maßnahmen zur Optimierung bei den künftigen bereits geplanten Seminaren.